



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Philosophische Fakultät III
Studienfach:	Lehramt an Grundschulen
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	17.04.-30.06.

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Deutsche Schule Teneriffa Santa Cruz
Homepage:	www.dstenerife.eu/de/
Adresse:	Deutsche Schule – Colegio Alemán Santa Cruz de Tenerife Calle Drago, 1 38190 Tabaiba Alta Spanien
Ansprechpartner:	Frau Saye Yalda
Telefon / E-Mail:	Tel: +34 922 682 010 Email: dstenerife@dstenerife.eu

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Meine Praktikumsrichtung war die Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife. Die Schule, die aus einem großen zweistöckigen Gebäude mit angrenzenden Sportplatz besteht, befindet sich in Tabaiba Alta (ca. 15min von Santa Cruz entfernt). Die Schule steht auf einem Berg und ist mit dem Schulbus gut zu erreichen. Sowohl Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule als auch der Bereich der Sekundarstufe I und II befinden sich in dem großen Gebäude. Dennoch begegnen sich nicht alle Kinder und Jugendliche, da es getrennte Eingänge und Schulhöfe für die verschiedenen Altersstufen gibt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meine Praktikumsrichtung mithilfe des Onlinetools des Zentralen Auslandsschulwesens (ZfA - Weltkarte (auslandsschulwesen.de) gefunden. Auf der Website sind alle Deutschen Schulen im Ausland übersichtlich auf einer Weltkarte aufgelistet, in einer zusätzlichen Liste vermerkt und mit der jeweiligen Homepage der Schule verlinkt. Auf der Website der Schule habe ich dann den Kontakt, Informationen zu benötigten Bewerbungsunterlagen sowie mögliche Praktikumszeiträume gefunden.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich zuvor kein Spanisch konnte, aber in einem Teil von Spanien mein Praktikum machen wollte, habe ich zunächst durch die Lizenz der Uni mit Babbel Grundkenntnisse gelernt. Nach meiner Ankunft auf Teneriffa hatte ich dann einen zweiwöchigen Sprachkurs an der FU International in Puerto de la Cruz. Diesen habe ich bereits von Deutschland ausgebucht. Ich würde es jedem wärmsten empfehlen einen Sprachkurs in der Landessprache zu belegen, wenn man nicht nur in einer deutschen "Bubble" leben will, sondern auch die Kultur und das Land vor Ort kennenlernen möchte. Ich fand den Sprachkurs super hilfreich und hätte gern noch weitere Stunden gehabt. Dort habe ich nicht nur Spanisch gelernt sondern auch sprachliche und kulturelle Besonderheiten der kanarischen Inseln kennengelernt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gibt eine Facebook Gruppe der Praktikanten an der Deutschen Schule Teneriffa. Über diese werden WG-Zimmer in der Praktikanten WG vermittelt und der Kontakt zu Einzelpersonen, die ein Zimmer oder eine Wohnung in der Nähe der Schule vermieten weitergegeben. Ich bin so bei einer Familie untergekommen, bei denen ich ein Zimmer gemietet habe.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Zunächst habe ich überwiegend im Unterricht hospitiert und musste oft Kopien erstellen oder Materialien vorbereiten. Später durfte ich meine eigenen Stunden planen und durchführen. Eine kurze Rückmeldung zu den gehaltenen Stunden gab es im Anschluss von der Lehrkraft. Diese eigenen Stunden haben mir für mein späteres Berufsleben geholfen, da ich mich hier frei entfalten und ausprobieren durfte. Ich konnte meine eigenen Erfahrungen machen, was gut mit der Klasse klappt und welche Methoden nicht geeignet sind. Außerdem war es möglich ein Fingerspitzengefühl für DaZ zu entwickeln, schließlich wachsen die meisten Kinder mit Spanisch als Muttersprache auf und kennen einige Worte gar nicht auf Deutsch.

Generell zählte es zu meinen Aufgaben häufig Einzelförderung mit Schüler*innen durchzuführen und in den Einzelarbeitsphasen bei Nachfragen und Problemen zu helfen. Bei Ausflügen und Festen durfte ich die Klasse als Aufsichtsperson begleiten.

Aufgabe der Praktikant*innen war es zudem die Lern- und Übungszeit am Nachmittag zu beaufsichtigen und den Kindern Unterstützung zu bieten. Dabei stellte der vorherige Gang und Aufenthalt im Comedor (Mittagessen) oftmals eine große Herausforderung dar. Schließlich mussten oftmals über 50 Kinder allein oder zu zweit beaufsichtigt werden. Es wurde in der Schule viel Wert daraufgelegt, dass die Kinder erst ihre Vorsuppe aufessen, bevor sie das eigentliche Mittagessen und anschließend ihr Geschirr ordentlich abräumen. Da

die Kinder nicht allein nach oben auf den Schulhof gehen durften, sie aber sehr unterschiedlich fertig waren mit essen, führte das oftmals zu Problemen die Kinder ruhig zu halten. Zudem war es schwierig den Überblick zu behalten, ob alle Kinder ihre Suppe aufgegessen haben und ihr Tablett weggeräumt haben. Da es nachdem die ersten mit essen fertig waren zu einem Durcheinander und Gewusel kam. Die Lautstärkebelastung war in diesem Zeitraum besonders schlimm, da alle Klassen der Grundschule gleichzeitig in einem Speiseraum aßen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Meine Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von eigenem Unterricht konnte ich definitiv verbessern und persönliche Lernerfahrungen verzeichnen. Zudem konnte ich Erfahrungen mit verhaltensauffälligen Kindern sammeln. Meine kommunikativen und sozialen Fähigkeiten konnten durch den Umgang mit Schüler*innen, Lehrer*innen und andern Praktikant*innen weiter ausgebaut werden. Persönlich profitiere ich von mehr Selbstbewusstsein, sichererem Auftreten und Erfahrungen im Umgang mit Konflikt- und Stresssituationen

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Das trifft nicht zu. Teneriffa ist eine Insel und wird daher standardmäßig mit dem Flugzeug erreicht.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für das Praktikum an der deutschen Schule benötigt man keine sprachlichen Qualifikationen. Allerdings ist es empfehlenswert für das Leben vor Ort zumindest Grundkenntnisse im Spanischen zu besitzen. Teneriffa zählt zu Spanien und damit zur EU daher benötigt man in den meisten Fällen keine extra Auslandskrankenversicherung.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für das Praktikum an der deutschen Schule benötigt man keinerlei Erlaubnisse oder Visa. Man kann bei einem Aufenthalt von länger als 3 Monaten die N.I.E. und die Residencia beantragen. Damit zählt man als Einheimischer und kann die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos benutzen und bekommt auch so viele Vergünstigungen. Allerdings ist die Beantragung sehr aufwändig und mit vielen Behördengängen (nur spanisch) verbunden. Ich habe von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht, da ich die Mindestzeit des Aufenthalts gerade so erfüllt habe und sich der Stress und Aufwand, der mit der Beantragung verbunden ist daher nicht gelohnt hat. Bei längerem Aufenthalt ist es aber durchaus empfehlenswert.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Teneriffa gehört zwar offiziell zu Spanien, dennoch gibt es vor Ort eigene kulturelle Feiertage (empfehlenswert Dia de Canarias/ Fiesta de Mayo) und sprachliche Besonderheiten (z.B. "s" am Ende wird nicht mitgesprochen). Für Vegetarier gibt es oft nur eine kleine Auswahl auf der Speisekarte. Wobei es in der Schule (kostenloses Mittagessen für Praktikant*innen) immer ein vegetarisches Gericht gibt. Man sollte sich unbedingt die aufladbare ten+ Karte für den Bus holen. Das erleichtert das Busfahren ungemein und man erhält zusätzlich auf jede Fahrt etwas Rabatt. Generell erreicht man fast alles auf der Insel mit dem Bus und profitiert von den regelmäßigen Fahrten auch bei Nacht.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Nach anfänglicher Überforderung mit der Lautstärke und dem Temperament, das Kinder auf Teneriffa haben, habe ich mich schnell in meinem Arbeitsumfeld eingelebt. Ich habe sehr viel für meinen späteren Beruf gelernt und konnte viel aus dem Praktikum mitnehmen. Die LÜZ-Zeit fand ich sehr anstrengend, da Kinder in der 1.Klasse einfach noch nicht genügend Konzentration und Durchhaltevermögen besitzen um 6 Stunden Unterricht täglich zu haben und anschließend noch 1,5 Stunden Hausaufgabenbetreuung und dabei die ganze Zeit ruhig zu sein.

Die Insel mit einer wundervollen und vielfältigen Natur entschädigt aber für einige anstrengende Tage.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].